

Inhalt

Einführung

1 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen: Eine Standortbestimmung 3
Märle Poser
1.1 Historische Entwicklung 4
Kurz- und fokaltherapeutische Verfahren 10
Dynamische Psychotherapie 11
Niederfrequente psychodynamische Langzeittherapie 12
Psychoanalytisch-interaktionelle Therapie 12
Imaginative Psychotherapieformen 12
Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie 13
1.2 Aktuelle Ansätze tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie 14
1.3 Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen – Stand der Diskussion und Perspektiven 19

Fälle aus der Praxis

2 Es kann nur EINEN geben 53
Andrea Robin
2.1 Vorgeschichte 53
Der (einsame) Werwolf 56
2.2 Therapieverlauf 59
Gemeinsam allein auf der Pirsch 59
Die Geschichte vom dicken Polizisten 64
Zwischenspiel der schrillen Töne – auch in der Therapie „klingelt's“ 67
Nachspiel – immer öfter im „Dreiklang“ 70
2.3 Therapieende 73
Lösungs- und Bindungsversuche 73
3 Metamorphose im Puppenhaus oder Wenn Gespenster ausziehen 77
Cornelia Hoppenbrock
3.1 Vorgeschichte 77
Sceno-Test und „Verzauberte Familie“ 78

3.2 Therapieverlauf	79	4.2 Therapieverlauf	106
Ankommen und kein Maß finden	79	„Halli-Galli“ oder Berührung muss wehtun.....	106
Ausdrücken der narzisstischen Wut.....	80	Das Spiel mit der Holzeisenbahn	109
Angst in den Augen der Eltern.....	82	Kickern – die Wut wird nicht mehr verschoben	111
Die Kälte zwischen Mutter und Kind ...	83	Die (heimliche) Süße des Lebens	111
Abgrenzung ermöglicht Kontakt.....	84	„Ich will wissen, was Sie mit Victoria in den Stunden machen!“	114
Die Peergroup rückt in den Vordergrund.....	85	Ein bevorstehender Arztbesuch löst Ängste und Unsicherheit aus.....	116
Krise nach der Klassenfahrt	86	Die Schwangerschaft der Therapeu- tin – die therapeutische Dyade wird erweitert	117
Eine neue Situation nach den Sommerferien	88	Die eifersüchtige Giraffenblume.....	120
Wie sicher bin ich bei dir?.....	88	Eine Geheimschrift schützt den eigenen (therapeutischen) Raum	123
Versinken im Treibsand der Gefühle – Entwicklungsinselfn	89		
Es reicht! – Der Vater kommt ins Gefängnis.....	90		
Mein vergeblicher Versuch, den Vater in die Therapie zurückzuholen.....	91		
Emanzipation der Mutter	91		
Der Versuch, die Symbolebene zu verlassen.....	92		
3.3 Therapieende	93	4.3 Therapieende	124
Das Ende der Therapie rückt näher....	93	Victorias Stärke setzt sich durch – sie voltigiert	124
Abschlussreflexion.....	94	Das Abschlussgespräch mit den Eltern	126
		Gedanken zum Schluss.....	128
4 Im Schatten der Mutter	97		
Michaela Baumeister			
4.1 Vorgeschichte	97	5 Zwischen zwei Welten	131
Der erste Kontakt.....	97	Andrea Bode	
Erstgespräch	97		
Die Dynamik entfaltet sich – Victoria im Schatten ihrer Mutter	100	5.1 Vorgeschichte	131
Schattenschutz.....	101	Problematik und Symptomatik.....	131
Gespräch mit den Eltern – Zulassen und Aushalten von unterschiedlichen Meinungen.....	104	Selbstbilder	133
Schattenrisse	105		

Die Adoption.....	145	7	Tochter aus gutem Hause	185
Erkenntnisse aus der Lebenslinie	148		Caren Indefrey	
Der Magen „reagiert sauer“	151	7.1	Vorgeschichte – „so ... wie Mama“ ...	185
Es geht wieder aufwärts.....	152		Erste Begegnungen	185
Aggressionen kommen vermehrt „ins Spiel“.....	154		Familiengeschichte	186
Beziehungen ändern sich.....	155		Psychodynamische Überlegungen vor Behandlungsbeginn.....	187
5.3 Therapieende	156	7.2	Therapieverlauf	188
Das Therapieende naht.....	156		„Schick mich weg, ich hab doch nichts!“ (01.–10. Stunde)	188
Nach-Gedanken	157		„She goes running for a shelter of a mothers little helper ...“ (The Rolling Stones) (11.–43. Stunde)	190
6	Der Minielefant	161	Psychodynamische Überlegungen zu diesem Behandlungsabschnitt	191
	Angelika Korte		„Papa was a rolling stone – where ever he laid his hat was his home“ (The Temptations) (41.–84. Std.)	192
6.1 Vorgeschichte	161		Psychodynamische Überlegungen zu diesem Behandlungsabschnitt	196
Der Minielefant oder die Botschaft „Sei klein und groß zugleich“	163		„Im Garten habe ich den toten Tie- ren vorgesungen, um ihnen Leben einzuhauchen“ (85.–100. Std.)	196
6.2 Therapieverlauf	166		Gegen die Wand oder: das Innere will gesehen werden (101.–130. Stun- de)	198
Hilflosigkeitsgefühle und die Suche nach sicheren Orten	166		Psychodynamische Überlegungen zu diesem Behandlungsabschnitt	199
„Die grüne Karte“ – Wünsche und (Ablehnungs-)Ängste in der Beziehung	167		Der innere sichere Hafen: aus eigener Kraft voraus ins Leben (131.–150. Stunde)	200
Die nicht verdaubaren Kekse oder Die Arbeit an der Nähe- Distanz-Regulierung	169	7.3	Therapieende	202
Der Käfer im Baumhaus	171		„Ich bestimme mein Leben selbst!“ (151.–180. Stunde).....	202
„Bier ist allein sein Leben“ – Die Arbeit am Vaterbild und die Verarbeitung der Wut.....	173		Nachgang	204
Verlängerung der Therapie	177			
Die Rettung des Hasenkindes – Triangulierung und Ödipalität	178			
„Ohne Daniel wäre ich nicht mehr“ – Begleitende Elterngespräche	182			
6.3 Therapieende	183			
Therapieabschluss oder „Der Sprung ins Wasser“	183			
			Literatur	209
			Sachverzeichnis	213